

DWA-Expertengespräch am Rande der Wasser Berlin International 2013

„GIS & GDI in der Wasserwirtschaft“

(26.04.2013 in Berlin, Raum Weimar 5)

Statement Johannes Schade, Zeitrahmen: max. 5 min

i. V. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),

**Titel: Forschung im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Wassermanagement
(NaWaM)“**

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, in Vertretung für Hrn. Dr. Löwe vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) möchte ich Ihnen in den nächsten Minuten die wichtigsten Implikationen des BMBF zum heutigen Expertengespräch aus Sicht der Forschungsförderung vorstellen.

Inhaltliche Einführung

Wie schön mehrfach heute gehört sind Daten und die damit verbundenen Infrastrukturen essentiell für eine moderne Wasserwirtschaft. Generell haben Forschungsdaten einen im größeren Stellenwert für die wasserwirtschaftliche Praxis. In der gesamten Datenwertschöpfungskette vom Monitoring, über die Modellierung bis hin zum Management sind Innovationen stark nachgefragt.

Forschung generiert nicht nur viele Ideen sondern auch Daten. Die Kommission ‚Zukunft der Informationsinfrastruktur‘ betrachtet Forschungsdaten dabei als „nationales Kulturgut“ und diese sind damit „im Sinne einer hoheitlichen Aufgabe dauerhaft zu sichern“. Sowohl die wissenschaftlichen Primärdaten als auch Metadaten werden in den vom BMBF geförderten Vorhaben erhoben und analysiert. Auch die Europäische Kommission hat den Wert der Forschungsdaten erkannt und ab 2014 sind alle EU-geförderten Vorhaben verpflichtet Ihre Publikationen öffentlich verfügbar machen. Bisher werden laut EU schätzungsweise nur 28% der Forschungsergebnisse in digitalen Datendepots verwaltet. Über andere wichtige Initiativen der EU in diesem Zusammenhang wurde heute schon referiert.

FONA und NaWaM

Mit dem Rahmenprogramm zur Nachhaltigkeitsforschung „FONA - Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ innerhalb der „Hightech-Strategie“ und der „IKT-Strategie“ der Bundesregierung trägt das BMBF zu Forschung, Entwicklung und Innovation auch im Themenbereich des Informations- und Datenmanagement im Allgemeinen und GDI & GIS im Speziellen wesentlich bei.

Die Forschung für eine nachhaltige Wasserwirtschaft steht dabei im Fokus von FONA. Die Wasserforschung des BMBF wird innerhalb von FONA im Förderschwerpunkt „NaWaM - Nachhaltiges Wassermanagement“ gebündelt. Dieser gliedert sich in fünf Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Umwelt“ und „Wasser in urbanen Räumen“. Besonders die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in anwendungsorientierten Projekten wird in NaWaM gefördert.

-> Hinweis auf Broschüre und Stand in Halle 3.2/400

Fördermaßnahmen in NaWaM

Aktuell gibt es in NaWaM drei laufende Fördermaßnahmen mit je 30 Mio. Euro Förderung durch das BMBF und in allen spielt das Thema des Expertengesprächs eine mehr oder minder bedeutende Rolle in den Forschungsprojekten.

- In der Fördermaßnahme „Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf – RiSKWa“ laufen die Projekte seit 2010 schon.
- Eine weitere Maßnahme deckt das Thema „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – INIS“ ab, wobei die Projekte dieses Jahr starten.
- In der Auswahl befindlich sind Projekte für die Maßnahme „Zukunftsfähige Technologien und Konzepte für eine energieeffiziente und ressourcenschonende Wasserwirtschaft – ERWAS“, die Projekte starten in 2014.

Besonders von Interesse ist für Sie eine in Vorbereitung befindliche Fördermaßnahme mit dem Namen ReWaM. ReWaM steht für „Regionales Wasserressourcen-Management für den nachhaltigen Gewässerschutz in Deutschland“ und die Themenfindung ist überwiegend abgeschlossen. Hier erfolgt eine Zusammenarbeit u. a. mit der DWA und anderen Experten, um den Forschungsbedarf aus Praxis entsprechend umfassend zu berücksichtigen. Aktuell ist ein Bereich in der Maßnahme vorgesehen, in Projekte zum Thema „Instrumenten der Gewässerbewirtschaftung“ gefördert werden sollen. Noch in diesem Jahr soll die Veröffentlichung der Fördermaßnahme erfolgen, so dass Sie die Möglichkeit haben werden, sich mit innovativen Projekten auch aus dem hier diskutierten Themenbereich beim BMBF zu bewerben.

Schlussbemerkung

Die Expertenkommission Forschung und Innovation der Bundesregierung schreibt aktuell in Ihrem Jahresgutachten 2013: „Der Einsatz digitaler Technologien schreitet auch in Deutschland weiter voran. Deutschland weist im internationalen Vergleich aber nach wie vor komparative Nachteile im Bereich der Produktion und des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien auf.“

Ihr Forschungsbedarf ist dem BMBF wichtig. Diese „Primärdaten“ zu sammeln, um die anwendungsbezogene Forschungsförderung des BMBF optimal auf die Bedürfnisse der Wasserwirtschaft auszurichten, ist eine gemeinsame Aufgabe. Dementsprechend freuen wir uns auf Ihre Hinweise und Anregungen, besonders im Bereich GIS & GDI.

Wenn Sie grundsätzlich an den Aktivitäten des BMBF im Bereich der Wasserforschung Interesse haben, stehe ich Ihnen als Ansprechpartner in Vertretung des BMBF gern zur Verfügung.

Soweit bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.